

der Sammler bedenkt, daß die durch seine Naturliebe, durch seinen unermüdblichen Fleiß oft mühsam erworbenen Sammelschätze nach Ablauf seines Erdwallens nicht in alle Winde zerstreut werden, sondern in einer großen öffentlichen Sammlung — ich denke dabei zunächst an das Naturhistorische Hofmuseum in Wien — die beste, zweckdienlichste Verwertung und die sicherste Aufbewahrung finden und noch Jahrzehnte hinaus erhalten bleiben, zu Nutz' und Frommen der wißbegierigen Jugend und naturfreudiger Volksgenossen, nicht zuletzt auch zur Ehre vaterländischer Wissenschaft, ihm so zugleich ein wissenschaftliches Denkmal sichernd für ferne Zeiten.

Einen kleinen Beitrag zu dieser nicht unwichtigen Sache erlaube ich mir anzuführen. In seiner tief-schürfenden, jedes richtigen Sammlers Herz erfreuenden Arbeit „Fang und Schutz heimischer Schmetterlinge“¹⁾ stellt Prof. Dr. Rebel mit Bedauern fest, daß eine zur traurigen Berühmtheit auch außerhalb unseres Kronlandes gewordenes Beispiel des Unterganges einer Art das Verschwinden des Apollofalters (*Parnassius apollo* L.) aus der nächsten Umgebung Wiens sei, des prächtigen Falters, der ehemals schon im Sieveringer Steinbruch flog (noch heute findet sich dort *Sedum album*!) und auf den Kalkgebirgen bei Wien, so namentlich in der Klausen bei Mödling, noch vor dreißig Jahren eine häufige Erscheinung war Und wie kläglich spurlos, ohne den geringsten wissenschaftlichen Wert ist die Ausrottung dieses Schmuckstückes der Natur erfolgt! Es gibt fast keine authentischen Belegstücke von *Parnassius apollo* aus den näheren Kalkgebirgen bei Wien

In meiner Sammlung bewahre ich einige aus der nächsten Umgebung Wiens stammende Fundbelegstücke dieser Art, sozusagen urkundlich beglaubigte Stücke, für deren sichere Herkunft ich schriftliche Nachweise in Händen habe und die ich damit dereinst dem Naturhistorischen Hofmuseum, bezw. dem N.-ö. Landesmuseum zu widmen gedenke. Das älteste und durch die Nähe des Vorkommens bei Wien wohl interessanteste Stück ist ein mit altem Originalfundzettel — *D. (oritis) apollo*, Kalksburg 1847 (oder 1877) — versehenes ♂ aus Kalksburg, das ich von Prof. Dr. Joh. Schwarz aus einer alten Kalksburger Lokalsammlung erhielt; es ist ziemlich gut erhalten, jedoch nicht gut gespannt. In seiner Gestalt ähnelt es den Voralpenstücken. Ein ♂ aus Mödling wurde nach einer Mitteilung des Herrn Leopold Karlinger, von dem ich das Stück vor Jahren samt Fundzettel erwarb, von dem Beamten des Militärgeographischen Institutes, Lischka, gegen Ende der Siebzigerjahre in Mödling gefangen. Nach dem Tode Lischkas gelangte es mit mehreren anderen in den Besitz seines Freundes, des Fabrikanten Haumann, der einige an Karlinger weitergab. Ein anderes ♂, leider ohne Fundzettel, vermutlich von Gießhübl, erhielt ich von Prof. Dr. H. Kunnert aus der Sammlung des Mödlinger Gymnasiums. Es ist dem eben genannten sehr ähnlich, beide Mödlinger ♂ zeichnen sich neben der zarten Staubbinde insbesondere durch den auffallend schmalen Glasrand aus. Ein ♀ aus der Sammlung Rank soll nach Mitteilung des Herrn K. John in der Vorderbrühl, bei der Gastwirtschaft „Zum Jordan“ gefangen worden

¹⁾ Blätter des Vereines für Naturschutz und Naturkunde. Herausgegeben vom Verein für Landeskunde in Niederösterreich. I. Jahrgang, 5. Heft, Seite 3.

sein, es ist ziemlich derb gezeichnet. Aus der Badener Gegend liegen mir zwei ♀ aus dem Helenental und ein ♂ vom Eisernen Tor vor. Das ♂ — es neigt zur *v. pseudonomion* — stammt aus der Sammlung des verstorbenen Oberlehrers Kunnert. Nach schriftlicher Mitteilung der Witwe des Genannten wurde dieses Stück am 12. Juli 1888 auf einem damals noch nicht aufgeforsteten Felsabhänge nahe dem Gipfel des Eisernen Tores bei Baden gefangen. Ein anderes ♂ vom Eisernen Tore, das ich selbst als Knabe spannenweich erhalten hatte, war leider bereits weggegeben, ehe mir die vortreffliche, zusammenfassend kritische Arbeit Dr. Egon Galvagnis über *Parnassius v. cetius* Fruhst. (Wien 1909) zu Gesicht kam. Ein ♀ aus dem Helenental (Siegenfelder Steinbruch, Juli 1888), von Oberlehrer Kunnert gesammelt, erhielt ich aus einer Schulsammlung, die Kunnert der betreffenden Schule geschenkt hatte. Das andere ♀ fing der Wiener Schriftsteller und Historiker Theodor v. Sosnosky am 11. Juli 1889 auf dem Wege zur Krainerhütte im Helenental, er hatte es jahrelang mit gepreßten Blumen aufbewahrt. Das Stück zeigt *graphica*- und *decora*-Bildung. In der Gestalt und Zeichnungsanlage sind die beiden Helenentaler ♀♀ einander sehr ähnlich, sie sind breitflügelig und mit breitem Glassaume versehen.

Vielleicht finden sich im Laufe der Zeit auch andere Sammelgenossen bereit, über die Seltenheiten ihrer Sammlungen zu berichten, so daß nach und nach durch unsere Zeitschrift eine Art Inventar seltener heimischer Naturschätze auf dem Gebiete der Schmetterlingskunde zustande käme.

Wien, im Dezember 1917.

Die Lepidopterenfauna Ober- österreichs.

Von Franz Hauder, Oberlehrer, Linz a. D.

(Schluß.)

Manche Arten erwecken nicht als bewundernswerte Geschöpfe der Natur das Interesse des Menschen, sondern dadurch, daß sie durch ihren Fraß an Kulturpflanzen, Haaren, Federn und daraus verfertigten Stoffen schädlich auftreten. Solche sind:

Aporia crataegi L., *Pieris brassicae* L., *Hyloicus pinastri* L., *Orgyia antiqua* L., *Euproctis chrysoorrhoea* L., *Lymantria dispar* L., *Lymantria monacha* L., *Malacosoma neustria* L., *Lasiocampa trifolii* Esp., *Dendrolimus pini* L., *Agrotis tritici* L., *Agrotis segetum* Schiff., *Charaëas graminis* L., *Mamestra brassicae* L., *oleracea* L., *Cheimatobia brumata* L., *Bupalus piniarius* L., *Zeuzera pyrina* L., *Galleria mellonella* L., *Ephestia küniella* Z. und *elutella* Hb., *Evetria buoliana* Schiff. und *resinella* L., *Polychrosis botrana*-Schiff., *Grapholitha funebrana* Tr., *pactolana* Z., *dorsana* F., *Carpocapsa pomonella* L., *Yponomeuta malinellus* Z., *Coleophora laricella* Hb., *Tinea granella* L., *cloacella* Hw., *fuscipunctella* Hw., *pellionella* L. und *Tineola biselliella* Hummel.

Die Fauna besitzt einen ansehnlichen Reichtum an seltenen Arten, doch unterlasse ich die Aufzählung derselben und begnüge mich mit der Anführung einiger mit besonders auffälliger Verbreitung: *Aglia tau* ab. *melaina* Groß, bisher nur in Oberösterreich gefunden, *Luperina standfussi* Wisk., *Cucullia blattariae* Esp., *Euchloris pustulata* Hufn., *Odezia tibiale* Esp., *Sesia andrenaeformis* Lasp., *Olethreutes fulgidana* Gn., *Gelechia feralella* Z., *Elachista martini* Hofm., *paludum* Frey, *Gracilaria onustella* Hb. und *oneratella* Z., *Lyonetia pulverulentella* Z., *Bucculatrix imitatella* H. S., *Nepticula lonicerarum* Frey, *Incurvaria standfussiella* Z. u. a.

Eine Überraschung brachte die oberhalb des Prielhauses erbeutete *Oreana rupestralis* Hb., eine Art der Westalpen, deren Vordringen bis Tirol bekannt war. Das Stück wurde von Dr. Rebel bestimmt und befindet sich im Hofmuseum in Wien.

Noch mehr Überraschung bereitete das Auffinden von *Psecadia lugubris* Stgr. im Lande, welche Art nur in einem Stücke in der Staudinger-Sammlung bekannt war, das Haberhauer 1873 vermutlich im Rilogeberge auf der Balkanhalbinsel gefangen hat. Die große Seltenheit und die bisher bekannten zwei über 1000 Kilometer voneinander entfernten Fundorte sprechen dafür, daß diese Art auf dem Aussterbeetat stehe.

Ein in der Au bei Linz gefangenes Stück gehört einer neuen Gattung und Art an und wurde von Dr. Rebel als *Paraperittia uniformella* beschrieben. Ein zweites im Hofmuseum befindliches älteres Stück stammt von Südrubland.

Von *Argyresthia atmoriella* Banks und *Acrolepia betulella* Curt. war das Vorkommen im Lande überraschend, da sicheres Vorkommen nur aus England bekannt war. *Elachista paludum* Frey, bisher innerhalb des Reiches nur in Tirol gefunden, trat bei Ebelsberg häufig auf. *Coleophora avripennis* Hein.-Wck. kannte man nur von Piemont und Norwegen und *Coleophora spiraeella* Rbl. von Steiermark und Niederösterreich. *Gracilaria eisendlei* Haud. ist bis heute ein Unikum geblieben und von *Gelechia rebeliella* Haud. sind zur Zeit nur zwei Stücke bekannt.

Arten und Formen, die Neufunde überhaupt oder Erstfunde im Lande sind, erregen wohl das größte Interesse und es kann hier mit Befriedigung gesagt werden, daß die langjährige Tätigkeit in der Erforschung der Landesfauna auch in dieser Hinsicht von ansehnlichem Erfolge begleitet ist. Oberösterreich endemisch sind bis heute mehrere Arten und Formen. Diese Neufunde und die nach oberösterreichischen Stücken aufgestellten Formen sind folgende:

Epinephela hyperanthus ab. *ochracea* Hauder, *Aglia tau* ab. *melaina* Groß., *Crambus margaritellus* Hb. ab. *gilveolellus* Haud., *conchellus* Hb. ab. *hoffmanni* Mitterbg., *chrysonuchellus* Sc. ab. *littensis* Haud., *Herculia glaucinalis* L. ab. *hauderialis* Mittbg., *Cataclysta lemnata* L. ab. *ochracea* Haud., *Pyrausta nubilalis* Hb. ab. *prinzi* Mittbg., *aurata* Sc. ab. *seitneri* Mittbg., *Platyptilia gonodactyla* Schiff. ab. *obfuscana* Haud., *Acalla hastiana* L. ab. *grisets* Haud., ab. *nigrobasis* Haud., *abietana* Hb. ab. *mitterbergeriana* Haud., ab. *nigricana* Haud., *rufana* Schiff. ab. *wolfschlägeriana* Haud., *ferrugana* Tr. ab. *radiana* Haud., *Cnephasia osseana* Sc. ab. *biformana* Haud., *wahlborniana* L. ab. *diffusana* Haud., *Olethreutes lacunana* Dup. ab. *pallidana* Haud., *Steganoptycha diniana* Gn. ab. *unicolorana* Haud., *Semasia aspidiscana* Hb. ab. *catoptrana* Rbl., *Epiblema hepaticana* Tr. ab. *tristana* Haud., *tetraquetra* Hw. ab. *opacana* Haud., ab. *ochreana* Haud., *brunnichiana* Froel. ab. *ochreana* Haud., *Cerostoma radiatellum* Don. ab. *nigrovittellum* Haud., ab. *bitineatellum* Haud., *Gelechia rebeliella* Haud., *petasitis* Pfaffenzeller ab. *albella* Haud., *cytisella* Tr. ab. *roseella* Haud., *Depressaria applanata* F. ab. *badiana* Haud., *Paraperittia uniformella* Rbl., *Elachista mitterbergeri* Rbl., *Gracilaria perfidella* Rbl., *hauderi* Rbl., *eisendlei* Haud., *semifascia* Hw. ab. *pulchella* Haud., *Lithocolletis hauderiella* Rbl., *Nepticula dubiella* Haud., *Acrolepia betulella* Curt. ab. *unicolorella* Haud., *Incurvaria rapella* Schiff. ab. *abnormella* Haud., ab. *reductella* Haud. Eine *Coleophora*, von Wolfschläger bei Hörsching gefunden und gezogen, dürfte nach Dr. Rebel eine neue Art sein.

Auf ursprünglichem Boden wird sich bei unveränderten klimatischen Verhältnissen ein Gleichgewicht in der Fauna einstellen und erhalten. Eine Störung desselben aber verursacht die Bodenkultur, der die ursprüngliche Flora und mit dieser die daran gebundenen Elemente der Fauna weichen müssen. Es stellt sich eine beklagenswerte Verarmung ein, wie sie beispiels-

weise für das Gebiet der Stadt Linz und der näheren Umgebung tatsächlich und sehr auffallend hervortritt.¹⁾ Auch der einst ergiebige Lichtfang auf dem Pöstlingberg hat sehr eingebüßt und der Anflug zum Köder abgenommen.

Mit der Zahl von 2307 Arten und 415 Formen ist der Umfang der Landesfauna ziemlich gegeben. Wenn wir diese mit jener der Nachbarländer in Vergleich nehmen, können wir sagen, daß Oberösterreich zu den bestdurchforschten Kronländern gehört. Es sind bekannt aus Niederösterreich 1236 Makro- und 1694 Mikrolepidopterenarten, zusammen 2930 Arten²⁾, Steiermark 1198 bzw. 1242, zusammen 2440³⁾, Salzburg 519 bzw. 649, zusammen 1168⁴⁾, und Böhmen 976 bzw. 1176, zusammen 2152⁵⁾ Arten.

Es sei nun jener Männer gedacht, die sich um die Aufschließung der einheimischen Fauna verdient gemacht haben. Die ältesten Nachrichten stammen von Dr. F. Rossi aus dem Jahre 1842, die ersten umfangreichen vom Apotheker Christian Brittinger⁶⁾ in Steyr über 684 Arten, von denen aber seither 49 Arten nicht wieder gefunden worden sind.⁷⁾ Seine Mitarbeiter waren der k. k. Regimentsarzt Dr. E. von Zimmermann, dessen Sammlung von M. Wiskott in Breslau erworben wurde, der ständische Beamte Josef Hinterberger⁸⁾ in Linz und der Kooperator Ferdinand Greil in Gspoltshofen. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts sammelte hauptsächlich in der Umgebung von Lambach und Mauthausen-Grein der k. k. Strombauleiter J. Reithner, bei Neuhaus a. D. Professor P. J. Hinteröcker d. J.⁹⁾, im Salzkammergute Josef Mann¹⁰⁾, um Kremsmünster der Kaufmann Josef Eberstaller und Prof. P. Anselm Pfeiffer¹¹⁾, um Mondsee und Schwanenstadt der Rechnungsrat Josef Richter¹²⁾ in Salzburg, im Gebiete der Enns und im steirischen Eisenerzgebiete der vorzügliche Sammler und Züchter Fabrikant Heinrich Groß¹³⁾ in Steyr, um Weyer Anton Metzger¹⁴⁾

¹⁾ Hauder F., „Um Linz a. D. selten werdende Makrolepidopteren.“ Entom. Jahrbuch 1918, S. 83.

²⁾ Prodromus der Lep.-Fauna Niederösterreichs. Wien, zool. bot. Gesellschaft, 1915.

³⁾ Nach Angaben des Herrn Fritz Hoffmann in Stift Rohr.

⁴⁾ Nach Angaben der Herren Emil Hoffmann und Karl Mitterberger.

⁵⁾ Nach Dr. O. Nickerl, „Die Zünsler, Federmotten, Wickler und Motten Böhmens.“ Prag, Gesellschaft f. Physiokratie, 1906, 1910, 1906, 1908.

⁶⁾ Brittinger Chr., „Die Schmetterlinge des Kronlandes Österreich o. d. Enns.“ Wien, 1854.

⁷⁾ S. Hauder F., „Verschollene oberösterr. Makrolepidopteren.“ Linz a. D., Verein für Naturkunde, 1914.

⁸⁾ Hinterberger J., „Beitrag zur Charakteristik der oberösterr. Hochgebirge.“ Linz a. D., Museum Francisco-Carolinum 1858 (66 Arten).

⁹⁾ Hinteröcker J., „Schloß Neuhaus mit seiner nächsten Umgebung im oberen Mühlviertel.“ Linz, Museumsbericht 1863 (93 Arten).

¹⁰⁾ Mann Josef, „Mikrolepidopterenfauna des Erz. Österreich o. und u. d. Enns und Salzburgs.“ Wiener ent. Zeitschrift, 1884/85.

¹¹⁾ Pfeiffer Ans. P., „Verzeichnis aus der Schmetterlingsfauna von Kremsmünster.“ Verein für Naturkunde, Linz a. D., 1885, 1887, 1892 (508 Arten).

¹²⁾ Richter J., „Syst. Verzeichnis der Schmetterlinge des Kronlandes Salzburg.“ Salzburg, Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 1875/76.

¹³⁾ Groß H., „Beitrag zur Makrolepidopterenfauna Oberösterreichs und dem angrenzenden Teile von Steiermark.“ Wiener ent. Verein, XI. Jahresber. (919 Arten und Formen).

¹⁴⁾ Metzger A., „Lepidopterenfauna von Weyer in Oberösterreich.“ Wiener ent. Verein, 1898, 1899, 1902 (394 Arten).

aus Wien; um Ried i. I. und in der weiteren Umgebung von Linz Ferdinand Himsel¹⁵⁾; um Kirchdorf-Klaus-Windischgarsten, den dortigen Alpen und in der näheren und weiteren Umgebung von Linz-Urfahr und bei Aschach a. D. Franz Hauder¹⁶⁾, im Gebiete der Enns und Steyr Karl Mitterberger¹⁷⁾ in Steyr, um Kirchdorf und den dortigen Alpen Dr. Richard Eisendle, jetzt in Salzburg, im weiteren Umkreise von Linz, auf der Welser Ebene und im Ennsgebiete (Damberg, Schoberstein etc.) Hans Hüemer, im Salzkammergute Freiherr von Hormuzaki¹⁸⁾, um Abtsdorf Heinrich Burgstaller, um Obertraun und auf dem Dachstein Sebastian Rezabek und Prof. Dr. Wilhelm Kitt, um Linz und in den Alpen Johann Gföllner, Adolf Knitschke und Roman Wolfschläger, am Lichte auf dem Pöstlingberg Hans Kautz, Eng. Ritzberger und Karl Felkl, im Naarntal Fritz Kordesch¹⁹⁾, um Linz, im Gebirge und den Mooren Dr. Leop. Müller, bei Ternberg Alois Sterzl²⁰⁾ in Wien, um Taufkirchen a. Tr. Petrus Maurer²¹⁾, auf den Mooren bei Liebenau Dr. E. Galvagni und Fritz Preißecker²²⁾ und in neuester Zeit um Ried i. I. Kaufmann Emil Stegmüller.

Ein Beitrag zur Lepidopterenfauna der Pollauer Berge, Süd-Mähren.

Von Oberlehrer Alois Sterzl.

(Fortsetzung.)

Acontia luctuosa Esp. sehr häufig auf den Berghängen fliegend; abends zum Licht.

Eublemma arcinna Hb. auf den trocknen Hängen sehr selten.

Rivula sericealis Sc. einzeln zum Licht und Köder.

Emmelia trabealis Sc. ist überall sehr häufig; abends zum Licht.

Scoliopteryx libatrix L. Raupe an Weiden; Falter am Köder.

Abrostola triplasia L. Raupe an Nessel.

Plusia modesta Hb. ein Stück noch Mitte Juli im Millowitz Walde.

¹⁵⁾ Himsel F., „Prodromus einer Makrolepidopterenfauna des Innviertels“, Prodromus einer Makrolepidopterenfauna des Traun- und Mühlviertels“, Soc. entom. 1895, bezw. 15. Jahrg.; „Die Lycaeniden Oberösterreichs“, Linz, Verein für Naturkunde, 31. Jahressber.; „Die Geometriden Oberösterreichs“, Soc. entom., 19. Jahrg.

¹⁶⁾ Hauder F., „Beitrag zur Makrolepidopterenfauna Österreichs o. E.“ I.-III.: Linz, Naturkunde, 1901; „Verzeichnis der um Kirchdorf i. K. und Oberösterreich gesammelten Mikrolepidopteren“, Linz, Verein für Naturkunde 1896, 1897; „Beitrag zur Mikrolepidopterenfauna Oberösterreichs“, Linz, Museum Franco-Carolinum, 1912.

¹⁷⁾ Mitterberger Karl, „Die Arten der Gattung *Pamene*“, Soc. ent. Zürich, 1911. „Die Arten der Gattung *Argyreschia*“, Ent. Zeitschr. Frankfurt, 1912. „Beitrag zur Mikrolepidopterenfauna von Oberösterreich und dem angrenzenden Teile von Steiermark.“ Wiener entom. Verein, 1916 und 1917, u. a. Publikationen.

¹⁸⁾ Hormuzaki, Freiherr von, „Beitrag zur Makrolepidopterenfauna der österr. Alpenländer.“ Verhandlungen der zool.-bot. Ges. Wien, 1900. „Beitrag zur Lepidopterenfauna von Ischl und Umgebung.“ Verein für Naturkunde, Linz, 1913.

¹⁹⁾ Kordesch Fr., „Beitrag zur Kenntnis der Lycaenidenfauna des Naarntales in Oberösterreich.“ Wien, Polyxena, 1909.

²⁰⁾ Sterzl Alois, „Mitteilungen über den Köderfang in Ternberg a. E.“ Wiener entom. Verein, 1907.

²¹⁾ Maurer Petrus, Wiener entom. Verein, 1908.

²²⁾ Dr. Galvagni und Preißecker, „Die lepidopterologischen Verhältnisse des niederösterreichischen Waldviertels.“ Wiener entom. Verein, 1911.

Plusia chrysitis L. Raupe an Nessel, Falter zum Licht; läßt sich leicht treiben.

Plusia festucae L. ein Stück am Köder.

„ *gamma* L. überall sehr häufig; Raupe an den verschiedensten niedrigen Pflanzen.

Euclidia mi Cl. die seltenere

„ *glyphica* L. die häufigere Art } Beide Arten auf den trocknen Hängen.

Aedia funesta Esp. einzelne Stücke noch in der zweiten Juli-Hälfte.

Catocala electa Bkh. vereinzelt am Köder.

„ *elocata* Esp. häufiger wie vorhergehende Art; auch an Bretterzäunen und Hauswänden nicht selten.

Catocala nupta L. einzeln am Köder.

„ *sponsa* L. bei Tag an Eichenstämmen, abends am Köder.

Catocala promissa Esp. nur selten.

„ *fulminea* Scop. auch nur vereinzelt.

„ *conversa* v. *agamos* Hb. nur in dieser Form, einzelne Stücke.

Eccrita ludicra Hb. auf den trocknen Berghängen keine Seltenheit.

Epizeuxis calvaria F. einzeln am Köder.

Simplicia reotalis Ev. aus Eichenreisigbündeln den Falter geklopft; auch am Köder.

Hermiia derivalis Hb. einzeln.

Hypena proboscidalis L. am Köder einzeln.

„ *rostralis* L. häufig am Köder, bei Tage an dunklen Orten.

Hypena rostralis ab. *radiatalis* Hb. unter der Stammform.

Thyatira batis L. einzeln am Köder.

Pseudoterpna pruinata Hufn. auf den trocknen Hängen.

Geometra papilionaria L. mit Einbruch der Dunkelheit im Garten fliegend; nur vereinzelt.

Euchloris smaragdaria F. dem Lichte zufliiegend, doch auch bei Tage aus dem Gestrüpp aufgescheucht.

Nemoria viridata L. nur selten beobachtet.

Thalera fimbrialis Scop. auf den Berghängen.

Acidalia trilineata Scop. auf den trocknen Wiesen häufig; ebenso

Acidalia similata Thnbg.

„ *rufaria* Hb. seltener.

„ *muricata* Hufn. sehr selten.

„ *virgularia* Hb. an Hauswänden; auch aus Strohdächern geklopft. Zucht mit welken Blättern von Salat, Löwenzahn, Rosenblüten etc. sehr leicht; läßt sich auch treiben.

Acidalia herbariata F. wie vorstehende Art; mehrfache Inzuchten ergaben zum Schlusse nur ♀.

Acidalia bisetata Hufn. nur selten.

„ *rusticata* F. an den Berghängen selten.

„ *humiliata* Hufn. ist auf den dürren Wiesenflächen häufig.

Acidalia aversata L. und ab. *spoliata* } im Waldgebiet nicht selten.

„ *rubiginata* Hufn. nicht zu häufig; leichte Treibzucht mit Löwenzahn.

Acidalia ornata Sc. häufig.

Ephyra annulata Schulze, Falter aus Eichengebüsch geklopft.

Ephyra punctaria L. im Waldgebiet häufig; Zuchten ergaben noch teilweise im Herbst den Falter, während der größere Teil der Puppen überwinterte.

Rhodostrophia vibicaria Cl. auf den trocknen Berghängen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Hauder Franz

Artikel/Article: [Die Lepidopterenfauna Oberösterreichs. Schluss. 58-60](#)